

Yildiz

Die Personen:

Yildiz

Markus

Ben, Markus Bruder

Ulrike

Skins

Schüler

Frau Merkel, Lehrerin

Fatma, Mutter von Yildiz

Serdal, Vater von Yildiz

Murat, Bruder

Kriminalbeamter

Polizisten

Dunkel / Musik

Die Steinwürfe

1. Szene (Yildiz / Skins)

dunkel auf der Bühne

schemenhaft drei Glatzköpfe, Laterne brennt, Yildiz geht vorbei

Rufe,

Geklirr von Scherben, Steine knallen,

Yildiz drückt sich weg

Licht weg.

Am Schultor

2. Szene (Markus, Ulrike, Yildiz)

Schule, Schulhof, Schild mit Namen der Schule / Yildiz, Markus, Ulrike / im Laufe der Szene gehen andere Schüler vorüber / grüßen

Ulrike : Hei, Yildiz, du bist heute aber spät dran.... hast du gestern wieder mit deiner Mutter Bauchtanz geübt ?. Ich hab schon mal überlegt, ob du das nicht auf dem Schulfest vorführst.

Yildiz : Mensch, Ulrike, du weißt doch wie mein Vater dazu steht. Tanzen ja, aber um Gotteswillen nicht in der Öffentlichkeit,

Ulrike : Uh, lass mal sehen, was hast du denn da gemacht (tastet interessiert mit dem Finger auf den Verband.

Yildiz Ach lass mal, es ist nicht so schlimm, ich bin nur im Keller über das Fahrrad gestolpert.
Aber bei mir heilt das schnell, ist nicht der Rede wert.

Ulrike Da kommt auch Markus,

Markus *(kommt heran)*

Ulrike Schau mal Markus, Yil hat sich verletzt, ich glaube, es ist wichtig, dass du sie tröstest.
So ich will noch eine rauchen.... bis gleich ... ich lasse die Liebenden allein
(*sucht in der Handtasche nach Zigaretten und wendet sich ab*)

Markus Hey, Yil. Dich kriegt man ja gar nicht mehr zu sehen... Gestern Abend wollte ich dich abholen, aber du warst schon weg. Sag mal was ist dir denn passiert.

Yil *hält zurück, schweigt*

Markus Was ist los, hast du Ärger

Yil Ach was, ich hab nur Kopfschmerzen. Aber so schlimm ist das doch gar nicht- nun als mal und stell keine weiteren Fragen – Verhör nun beendet?

Markus Sei nicht so zickig. Ich merke doch, dass du was hast?

Yil Nichts ist, aber wir haben unheimlich viel Arbeit zu Hause. Im Laden ich muss heute meiner Mutter helfen. Alle wollen von ihr Rezepte aufgeschrieben haben. Hätte sie doch damit nicht angefangen.

Markus Komm nun sag schon wie das passiert ist, aber ehrlich!
In Hintergrund : Schulklingel

Yil Weißt du Markus, ich möchte nicht mehr darüber reden, außerdem ... es hat geklingelt ...
Komm schon, du weißt wie ärgerlich Frau Müller wird, wenn man zu spät kommt

Gehen ab, Yildiz voran – Markus folgt kopfschüttelnd

Gespräch Mutter - Yildiz

3. Szene / Laden

Yildiz mit

*, Mutter am Tisch / Yildiz trägt noch ein großes Pflaster an der Stirn
Tritt ein*

Mutter *weint , schält Kartoffeln.....*

Yil Mutter was ist denn los,
(geht auf sie zu, kniet sich neben sie auf den Boden)

Mutter Er ist verrückt, er will zur Polizei gehen,
Stell dir das vor. Er glaubt die Polizei kann ihm helfen, wie kann er nur so
gutgläubig sein.
Was hat es denn gebracht, als sie die Fenster mit „Türken RAUSS“ beschmiert
haben.

Yil Ach Mutter das ist doch schon Tage her. Da denkt doch keiner mehr dran...

Mutter Ach Yil . Heute haben sie Hakenkreuze auf unseren Lieferwagen geschmiert

Ja, wer macht denn so etwas. Hakenkreuze an unserem Wagen. Wir haben
doch niemand etwas getan.
Und die Polizei, sie wird uns in ihre Karteien aufnehmen... als wären wir die
Verbrecher

Yil Mama, das ist Sachbeschädigung. Eindeutig. Sie werden die Täter schon finden

- Mutter Aber das geht doch gegen uns, als Ausländer, gegen uns als die Türken. Wie sollen wir uns das wehren. Wir können doch nur stillhalten, was haben wir denn für Rechte in diesem Land Am Ende werden sie uns das Haus über dem Kopf anzünden--- so wie in Mölln.
- Yil Mama, dreh` doch jetzt nicht durch Die Täter von Mölln sich geschnappt worden und von einem deutschen Gericht verurteilt worden.
- (Auf dem Tisch liegt eine Zeitung / Yil blickt darauf / große Überschrift : „ Unbekannte Skins warfen Steine)*
- sie murmelt* wie uns mitgeteilt wurde... drei Jugendliche die vorher schon im Bahnhof ... ein unbekanntes dunkelhaariges Mädchen ... in der Bahnhofstr.sachdienliche Hinweise
- Mutter Na. Hast du es gelesen ? „Steine auf Menschen“- In der Kaiser Str. Keine 10 Minuten von hier
Und heute Nacht das bei uns. Ich halt das nicht mehr aus, Yil. Ich will weg von hier, weg aus diesem Land.
Ich möchte zu meinen Verwandten in die Türkei.
- Yil Mama, das kann doch nicht dein ernst sein. Ich wurde hier geboren, in Deutschland. Ich spreche kaum Türkisch, sogar schlechter noch als Englisch. Was soll ich in der Türkei.
(deutet auf das Kopftuch der Mutter)
Soll ich etwa das tragen. Wie Tante Yücel und Pinat. Da kann ich mit ja gleich ein Schild umhängen : Ich bin Türkin
- Mutter *(zittern die Hände)*
Was bleibt uns weiter übrig – als zurück zugehen.
- Yil *(zum Publikum) :*
Was passiert ist, darf Mama nie erfahren – Niemals

Skins in der Fussgängerzone

Szene 5

Markus, Skins, Yildiz

(Auf dem Heimweg)

(Glatzköpfe stehen am Kiosk und trinken Bier)

Skin1: Hey !Wen haben wir denn da?

(Bierdose fällt vor ihre Füße)

(Skins lachen laut)

Skin2: Diese Knoblauchfresser haben immer noch nicht gelernt, dass man bei uns Ordnung gewöhnt ist. Wollen wir der mal deutsche Manieren beibringen?

(Yildiz fängt an zu rennen)

Skins3: Lasst sie laufen. Die kriegen wir noch! Keine Panik Männer!

Yildiz

dreht sich um ruft laut:

Warum lasst ihr mich nicht in Ruhe?

Was wollt ihr von mir? Seht doch einfach weg und geht doch einfach weiter?

Skins1

Du Türkentussie, dich kriegen wir auch noch. verpesten uns die gute deutsche Luft

Singen grölend :

Skins 1,2,3. Deutschland, Deutschland über alles über alles in der Welt

(Sie geht um die Ecke und fängt dann wieder an langsam zu laufen. Plötzlich packt sie jemand am Arm)

Markus:

Was rennst du denn so, Yili? Ich habe dich ein paarmal gerufen, aber du läufst, als wenn der Teufel hinter dir her wäre.

(Markus springt lachend vom Rad und Yildiz fiel ihm vor Freude um den Hals)

Yil

Entschuldige, ich habe dich nicht gehört Markus.

Markus: Yil was ist denn los?

Yili Komm weg hier!
(Sie gehen durch die Fussgängerzone über den Marktplatz an den Geschäften vorbei)

Bei Markus zu Hause.

6. Szene:

kurze Lichtblende

treten in Markus Zimmer

Markus: Du hast heute nicht deinen besten Tag, was? Hast du Probleme

Yildiz: Es ist nicht wegen der Schule! Es ist wegen zu Hause. Sie haben die Reifen von meinem Vater abgestochen und die Rolladen beschmiert. "Türken raus", stand darauf.

Markus: Diese verdammten Faschos

Markus: Die werden immer brutaler

Yildiz: Du hast doch heute Judo? Und helfen kannst du mir sowieso nicht.

(Markus sah sie nachdenklich an, sagte aber nichts).

Markus: Ja, habe ich. Also tschüß, Yili.

Yildiz: Ja. Mach dir keine Sorgen, Mark

*In diesem Augenblick geht die Tür auf
Ben tritt ein :*

Ben Na, wen haben wir denn da. Ist das etwa die Freundin meines Brüderchens?

Markus Lass uns jetzt in Ruhe, Yildiz wollte gerade gehen.

Ben He, nicht so schnell Brüderchen, ich muss doch wissen, mit wem du dich herumtreibst?

Markus *versucht Ben zur Seite zu schieben.*

Ben Na, Kleine, so ganz koscher siehst du mir auch nicht aus. Da ist auch nicht nur deutsches Blut in deinen Adern

Yildiz *guckt verständnislos*

Ben *Fasst Yildiz an den Arm und zieht sie in sein Zimmer*

Komm ich will dir mal was zeigen damit etwas Klarheit in dein Köpfchen kommt.

Markus Ben ... lass sie

Ben so Augen zu...

Beleuchtung auf Bens Zimmer (*Ausstattung wie im Buch s. 28.*)

Ben So nun Augen auf ...

Yildiz *WEHRT SICH SCHAUT VERSTÖRT:::*
Warum ? Du auch ?
Drückt auf den Knopf der Anlage

„ Grelle Musik : Juden in die Lager ...

Ben *singt mit ..*

Markus Komm hier raus, *schiebt Yildiz in sein Zimmer*

Ben *Ben lacht laut*

So ihr beiden, - ich hoffe ihr habt die Lehrvorführung kapiert.
Und in Zukunft wünsche ich mit das unsere Wohnung „ Türkenfrei „bleibt

Knallt die Tür und verschwindet

Yildiz *sinkt in den Sessel von Markus, Tränen laufen ihr über das Gesicht.. Krämpfe*

Markus *nimmt sie in den Arm*

Entschuldige Yili, bitte entschuldige ... das hab ich nicht gewollt...
Oh ich hasse ihn dafür... Ich bringe ihn um, das schwör ich dir.

Im Laden Szene 7

unterhält sich die Mutter mit Türkischer Kundschaft. Yildiz kommt von der Schule wieder und hört ihnen zu!

Yil: Mama, ich leg eben meine Schulsachen weg und dann komm ich auch sofort in Laden und helfe dir.

Skins *reißen die Tür auf stürmen in den Laden
Einer steht vor dem Fenster Schmiere*

1.Skin: Wie sieht es denn hier aus? (*er schmeisst eine Obstkiste um*) Müsste mal aufgeräumt werden!
(*Die Skins treten noch mehr Kisten zu Boden*)

Mutter: Was wollt Ihr, lasst uns doch endlich in Ruhe. Was haben wir euch getan?

2.Skin: Was Ihr uns getan habt? Es reicht einfach nur, dass Ihr in unserem Land seid!
(*Er wirft eine Tomate gegen die Wand*)
Wenn ihr nicht bald abhaut, dann wird das euer Blut an dieser Wand sein.

3. Skin: Genau, habt ihr verstanden?- Euer Blut!

----- (*Mutter geht weinend zu Boden*)

Mutter: Bitte geht, lasst uns in Ruhe!

2. Skin: Gehen?
(*Beisst in einen Apfel und spuckt aus*)
Türkenäpfel kann man einfach nicht geniessen.

Yil: Hört auf, hört auf.

1. Skin: Ach wen haben wir den da?
(*zieht sie an sich*)
Na, meine Kleine!
(*Yil wehrte sich und biss Ihm in die Hand*)

1. Skin **Aua du türkisches Luder, du Fremdenhure ...**

Yil: Mama, ich rufe jetzt die Polizei (*Skin springt auf den Ladentisch*)

3. Skin: Hiergeblieben, du willst die Bullen rufen, dann versuch das mal
(*er hält ihr ein Messer an den Hals*)

Yil: Los, bringt mich doch um, dann brauche ich nicht mehr diesen Schmerz ertragen. (*Skins brüllen und lachen*)

1. Skin: Hey da kommt jemand. Los weg hier!

(*STILLE*)

----- (*Yil rennt zur Tür und schloss sie ab. Sie fängt an aufzuräumen*)

Mutter: Ich... ich habe Angst Yili. Angst, angst, angst... was sollen wir nur tun? Die kommen doch immer wieder. (*Mutter setzt sich*)

Yil: Mama, ich weiss es nicht. Ich habe auch Angst.. wären doch nur Papa und Murat da.

Mutter: Yili hol mir bitte das Spray. Ich bekomme kaum Luft. (*Yil läuft und holt das Spray*)

Yil: Sie sind weg! Komm, sei wieder ruhig. Ich bring dich nach oben du du ruhst dich aus.

Mutter: Nein, das geht nicht. Was ist mit dem Laden?

Yil: wir werden ihn heute mal zu machen.

Mutter: (*Leise sagend:*) Was werden nur Vater und Murat sagen? Vater ist nicht da und Murat darf nicht erfahren was heute passiert ist.

Yil: Du bleibst jetzt hier liegen und ich beringe den Laden wieder in Ordnung. Reg dich nicht auf, Mama. Vielleicht waren es nur ein paar verrückte Chaoten.

Murat *kommt und stand vor der abgeschlossenen Tür und er geht von hinten rein*)

Murat: Na, wie war der Tag? Seid ihr gut zurecht gekommen? Warum habt ihr den Laden zu gemacht?

Yil: Mutter geht es nicht so gut.

----- (*Murat schaut sich um*)

Murat: Was ist hier passiert? Wer war das?

----- (*Mutter kommt in den Laden*)

Mutter: Nichts ist, Murat. Ich hatte – mir war schlecht!

Murat: Was ist passiert? Erzähl mir keine Geschichten. Ich will die Wahrheit wissen.

----- (*Mutter geht zu Boden*)

Murat: Ich will jetzt wissen, was hier los war. Von dir will ich es wissen, Yil.

Yil: Guck dich doch um, dann weißt du was hier los war.

Murat: Die Skins. Es waren die Skins, stimmt´s.

Yil: Soll ich die Polizei rufen?

Murat: Die Polizei? (*Murat lacht*) Dann kannst du auch gleich die Heilsarmee anrufen. Nein, nein das regel ich anders.

Yil: Ja, es waren die Skins!

Murat: Hast du sie erkannt?

Yil: Nein, habe ich nicht...., aber sie trugen Brillen.

Murat: Brillen, was für Brillen?

Yil: Ich weiß es nicht mehr. Ich kann mich nicht an die Gesichter erinnern.
Es ging alles so schnell.

Murat: Na gut, ich weiß schon wo ich sie suchen muss.

Mutter: Aber Murat; lass die , ist doch schon gut.

Murat. Nichts ist gut. Diese Schweine, die werden was erleben. Die können sich ihre Knochen schon jetzt nummerieren. Wir sind genug, um Ihn zu zeigen das wir uns nicht mehr ducken.

Mutter: Nein, misch dich da nicht ein. Wer weiss was noch alles passiert. Du bist so voller Hass, Murat!

----- (*Yil versucht Murat aufzuhalten*)

Yil: Lass das sein Murat. Ihr wisst ja gar nicht ob Ihr die Richtigen erwischt. Und denkst du die warten nur auf euch um sich verprügeln zu lassen?

Murat: Typisch Weiber, hier geht es um mehr. Hier geht es um unsere Ehre. Ehre als Türken. (*Murat läuft raus*)

Mutter: Was soll ich tun, Yili? Wie können wir Murat zurück holen? Was er vor hat, bringt doch nur neue Schwierigkeiten. Wenn Vater nur dabei gewesen wäre.

Yil: Der hätte auch nichts ändern können. Der hätte am Ende genauso alles aufgeräumt wie wir.

----- *MITTERNACHT –
MURAT KOMMT WIEDER
Personen erstarrt*

- Yil: Was war? Erzähl.
- Murat: Was soll schon gewesen sein?
- Yil: Murat, wo habt ihr sie getroffen? Hat es eine Schlägerei gegeben? War die Polizei da?
- Murat: Du fragst zu viel Yilli!
- Yil: Du weißt also nicht einmal, ob es die Richtigen waren?
- Murat: Es waren Skins, Glatzen! Basta!
- Yil: Jetzt werden wir alle auf dem Hals haben!
- (*Murat dreht sich zu Yil um*)
- Murat: Aber jetzt haben wir klare Verhältnisse!!! Türke ist Türke und Glatze ist Glatze!!! So ist das, Yil!! Und jetzt hau endlich ab!

Die Schmierereien in der Schule

Vor der Schule / An der Hofmauer „Türken rauss“

Szene 12

- Lehrerin: Guten Morgen
- Schüler: Guten Morgen, Frau Merkel
- Lehrerin: Bevor wir mit dem Unterricht beginnen müssen wir über die Zeichen und Texte an der Schulmauer reden! Wir bleiben am besten einmal hier draußen stehen und sehen uns das an. Was meint ihr denn dazu?
- Schweigen der Klasse*
- Markus: Dagegen müssen wir was tun!
Wir können nicht einfach zusehen, wir könnten Flugblätter und eine Demonstration organisieren!
- Ulrike: Ich glaube, dass da nicht die meisten mitmachen würden.
- Markus: Ihr wisst das Demos ziemlich gefährlich werden können und ich hab keinen Bock das hier auch ein Asylantenheim brennt!
- Yildiz: Weißt du was die Schulleitung dagegen macht?
- Markus: Anzeige gegen unbekannt.
Was sonst!
- Lehrerin: Wie ihr seht werden die Schmierereien an der Mauer entfernt
Unser Hausmeister wird lange schrappen müssen bis er alles wieder weg hat.
Aber über diesen Vorfall müssen wir noch diskutieren!
Wer hat eine Meinung Dazu?!

Yildiz *macht ein unsicheres Gesicht.*

Markus: Was hat die Schulleitung dagegen unternommen?

Lehrerin: Anzeige gegen unbekannt!

1 Schüler: Bravo sehr mutig

Lehrerin: Wir leben in einem Rechtsstaat und müssen uns an die gegebenen Rechtsmittel halten!

1 Schüler: Der ganze Rechtsstaat ist verdammt rechts!

Ulrike: Man sollte das alles stehen lassen als Denkmäler oder so. Jetzt wird alles weg geschruppt, damit sind die Beweise vernichtet.

1 Schüler: Spinnst du?!

Lehrerin: Darüber haben wir in der Lehrerkonferenz auch beraten!

Yildiz kann sich nicht mehr zurückhalten

Yildiz: Das zeigt doch mal wieder wie das alles verharmlost wird Anzeige gegen Unbekannt das war's dann auch schon.

*Yildiz schaut verbittert,
die Lehrerin sieht sie an.*

Lehrerin: Ich weiß Yildiz du bist besonders sensibel dafür. Aber die haben es doch nicht auf dich persönlich abgesehen.

Yildiz: Nein? Wirklich nicht? Wissen Sie das so genau Frau Merkel? Ich habe Angst vor denen.

Sven: Irgendwann musste das ja auch in unsere Stadt kommen, dass die Leute sich wehren. In den letzten Jahren sind immer mehr Ausländer gekommen. Das geht alles auf unsere Steuergelder. Es gibt für unsere Leute kaum noch bezahlbare Wohnungen, von Arbeit ganz zu schweigen. Wenn die vielen Ausländer raus sind aus Deutschland, erledigt sich das mit den Nazis ganz von selbst.

Yildiz: Meinst du damit auch mich? Soll ich auch schleunigst in die Türkei zurück?

Anna: Es sind einfach zu viele geworden. Aber wo sollen sie sonst Schutz finden in ihrer Heimat werden sie verfolgt. Die Kurden zum Beispiel.

Sven: Aber doch nicht alle Ausländer die bei uns Asyl suchen werden in ihrer Heimat verfolgt. Die meisten sind Wirtschaftsflüchtlinge. Und wenn die können, arbeiten die schwarz, und unsere Leute sind dadurch arbeitslos.

Lehrerin: So das reicht jetzt aber es klingelt gleich und nach der Pause müssen wir unseren Aufsatz, den wir nächste Woche schreiben vorbereiten. Trotzdem ist darüber noch nicht das letzte Wort gesprochen. Geht jetzt in die Klasse, damit Herr Günther unsere Mauer reinigen kann

Schüler gehen in Richtung Schuleingang, der Hausmeister kommt mit Eimer, Bürste und Flaschen, und beginnt die Mauer zu reinigen.

Gespräch zwischen Yildiz und Markus

(auf der Bank)

Szene 13

Yildiz: Du Markus, Ulrike hat mich so komisch angeschaut, hast du den anderen etwas davon gesagt... stockt... davon, dass die Skins mich überfallen haben?

Markus: Nein ich habe mit niemanden darüber gesprochen. ich habe aber viel darüber nachgedacht. Alleine kann ich mich wirklich nicht mit denen anlegen. Und momentan sind sie auch aus ihrem Nest verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt. Vielleicht haben sie woanders was vor. Auf irgendeiner Demo Krawall machen oder.....

Yildiz: Oder Assis verprügeln und anderswo Ausländermädchen foltern was?

-Markus: *küsst Yildiz.*

Markus: Das würde ich vor allen Skinheads aus ganz Deutschland machen. Genügt dir das als Beweis, daß ich dich liebe, Yildiz. Ich werde dir aber helfen. Die werden sich noch wundern.

Yildiz: Jetzt habe ich auch noch Angst um dich.

Yildiz: (*leise*) Es hat sowieso alles keinen Sinn. Zum Ende dieses Schuljahres gehen wir wahrscheinlich in die Türkei zurück. Meine Eltern wollen das. Dann werde ich in Amasya weiter die Schule besuchen. Wenn sie mich nicht vorher mit Mehmet verheiraten, kann ich vielleicht sogar studieren.

Markus: Was willst du den in der Türkei? Du kannst ja nicht einmal richtig verstehen was die da reden!

Yildiz: Die sind meine Landsleute. Meine Verwandten, Mark
Meine Verwandten, Mark. Die Großeltern, die Tanten und Onkel. Die Familie. Für mich sind das nicht einfach die!

Markus: Entschuldigung. Ich bin nur so erschrocken darüber. Weißt du, was das bedeutet? Du wirst dort leben und ich hier. Dazwischen sind viele hundert Kilometer. Wie stellst du dir das vor.

Yildiz wischt sich über die Augen.

Yildiz: Ich traue mich noch gar nicht, mir das vorzustellen. Und ich traue mir auch nicht, mir auszumalen, wie das mit uns weiter gehen sollte. Irgendwann würdest du mir vielleicht vorwerfen, daß ich mich nicht genug gewehrt habe, als die Kerle über mich herfielen.

Nein, sag jetzt nichts Markus. Ich denke ja nur ein bißchen laut, du brauchst nicht hinzuhören, wenn du nicht willst. Ich fahre jede Nacht aus den Schlaf auf, weil ich nur noch davon träume. Vielleicht werde ich darüber verrückt oder depressive. Ich weiß, daß ich das nicht mehr lange aushalte, ohne durchzudrehen. Es wäre gut wenn wir jetzt miteinander Schluß machen, Mark. Dann geht dich das alles nichts mehr an. Und vielleicht bin ich dann sogar froh, wenn mich noch einer wie Mehmet nimmt.

Markus: Das ist doch nicht dein Ernst, Yili! Wir können uns doch nicht so einfach trennen, als ob nichts gewesen wäre! ich liebe dich doch, Yili.

Yildiz: Was ist gewesen?

Markus: Wir haben uns geküsst und von Liebe geredet, von unserer jetzigen Liebe.

Yildiz: Aber ich weiß nicht wie lange die hält. Es ist mir ernst, Mark. Suche dir ein Mädchen dem so etwas nicht passiert ist. Bitte.

-Markus will Yildiz an sich ziehen, aber Yildiz wert sich.

Yildiz: Danke für die Zeit mit dir. Ich danke dir für deine Liebe, Mark. Aber es hat keinen Zweck. Wir müssen Schluss machen.

-Yildiz *fängt an zu weinen und reißt sich von Markus los, und läuft davon. Markus schreit Yildiz hinterher.*

Markus: Ich werde dir beweisen, daß ich dich liebe, Yili. Ich werde es dir beweisen, das schwöre ich.

Ben, Marcus, Yildiz

Seite 88-91

15. Szene

Yildiz geht zur Schule ! (Am Schultor)

Anna: Ich habe auf dich gewartet, ich soll dir was von Markus ausrichten.

Yildiz: Wenn er mir was zu sagen hat, dann soll er es selber tun!

Anna: Er kommt heute nicht zur Schule! Aber er muß dich sprechen!

Yildiz: Ist er krank?

Anna: nein aber es ist sehr wichtig.

Yildiz: und wo her weißt du das?

Anna: Yil ! Ich war vor der Schule bei ihm weil ich meine CD abholen wollte! Gehst du hin?

Yildiz *sagt leise in Richtung Zuschauer:* Ich tue es sicher, aber ich weiß nicht, was er von mir will.

Szenenwechsel / *Markus Zimmer*

Markus versucht sie in den Arm zu nehmen / sie wehrt leicht ab

Markus: Komm rein, ich habe schon auf dich gewartet.

Yildiz: was wolltest du mir sagen?

Es Klingelt

Markus: Ben ist da !

Yildiz: das weiß ich, und deshalb verlangst du das ich her komme?
Soll er mich noch mal in sein Zimmer zerren, mich quälen, mich demütigen ? Bist du noch normal oder willst du Rache weil ich Schluß gemacht habe:
(Markus faßt sie an den Schultern)

Markus: Rede nicht so einen Blödsinn ! Du brachst keine Angst zu haben Ben kommt immer erst spät nach Hause! Ich liebe dich doch !
(Plötzlich stand Ben in der Tür)
(Keiner von beiden bemerkte, dass Ben in die Tür reinkam.

Ben: Na, Brüderchen ! Ah die Türkenbraut ! habe ich dir nicht deutlich genug gesagt das du hier unerwünscht bist !

Yildiz:

Ben: *Sie schreit laut auf und will an Ben vorbei.
Stellt sich breitbeinig in die Tür :*

Hast du es nicht begriffen brauchst du Nachhilfestunden.

Yildiz hat Angst und drückt sich gegen die Wand.

Markus Mach, dass du raus kommst. Hau ab, du hast hier nichts mehr zu suchen, das hat Mutter deutlich gesagt, Verschwinde ehe ich mich vergesse.

Ben Ich habe schon längst einiges vergessen. Aber wehe, du stellst dich mir noch mal in den Weg. Das wirst du dann schmerzlich bereuen.

Yildiz *zittert, Benn legt ihr beruhigend den Arm um die Schulter, Sie setzen sich.-*

Ben Er hat noch einen Schlüssel, wir müssen das Schloss austauschen lassen. Mama hat ihn heute früh raus geschmissen. Ich sollte hier bleiben, damit er nicht noch mehr Schaden anrichtet. Es gab Streit, Mama machte ihm Vorwürfe weil er bei denen mitgemacht hat. Da ist er ausgerastet und hat meine Mutter geschlagen. Im Wohnzimmer sieht es noch aus wie auf einem Schlachtfeld. Er darf die Wohnung nicht wieder betreten hat Mama gesagt, aber ich habe vorhin vergessen, die Kette vorzulegen.

Yildiz *(macht sich los)*
Hör auf, lass mich in Ruhe. Mich interessiert das allen nicht. Das ist mir egal. Wegen deiner Familiengeschichten lieferst du mich diesen Nazis aus
Kannst denn überhaupt noch normal denken ?

Stille, Markus fasst Yildiz schließlich bei der Hand...zieht sie nach draußen. Sie schauen durch die Tür ins Nebenzimmer .

Markus, Da schau dir das an, so hat er alles verwüstet.
Yil—ich wollte dich wirklich warnen, dich und deine Familie.

Yildiz Da bin ich die falsche Adresse,
Geh zur Polizei

Markus- So wie du die Polizei informiert hast? Anzeige gegen unbekannt ?

Yildiz Nein Markus, Anzeige gegen deinen Bruder. Nicht gegen unbekannt

(rennt zur Tür raus) Spot aus

*(Szenenwechsel)Spot an
Bank*

Yildiz : Warum hat er mir nicht die Wahrheit gesagt.
Warum ? – hatte er Angst ich würde ihn verlassen ? –
Das hab ich ja auch, aber ich liebe ihn trotzdem noch.
Was soll das nur werden ? –
Muss ich wirklich von hier weggehen.

Murat im Gefängnis/
Familie kommt zurück
Im Laden
Szene 18

*Fatma steht am Telephon und wählt, horcht und wählt erneut.
Fatma Toluk ruft bei Murats Freunden an, niemand war da.*

Fatma : Keinen von Murats Freunden kann ich erreichen. Ich möchte nur wissen was dort vor sich geht.

Es klingelt

Yildiz *öffnet die Tür / Guten Abend ?*

1. Polizist Guten Tag. Wir suchen Murat Toluk, Sie sind seine Eltern?
Wir haben einen Haftbefehl gegen ihn.

Fatma Aber was ist denn los? Warum ? Was hat er denn getan? Gestern Abend ist er weg. Und nicht habe ich von ihm gehört?

2. Polizist Ihr Sohn war gestern Abend in eine Schlägerei in Top Ten verwickelt.
Die Türken haben sich mit den Skins geschlagen. Dabei ist einer der Skins durch einen
Messerstich schwer verletzt worden. Ihr Sohn soll das Messer gezogen haben.

1. Polizist Sollte ihr Sohn sich melden, sagen Sie uns Bescheid. Er hat keine Chance

Auf Wiedersehen. Und denken Sie daran, melden Sie sich.

Yildiz: „ Wir müssen Murat warnen, wir müssen ihn finden.“

Serdal *schüttelte den Kopf. Sein Gesicht war plötzlich ganz grau.*

Was ist nur passiert. Murat ist immer so jähzornig
Niemand wird ihn suchen. Wenn er unschuldig ist wird ihm nichts passieren. Wenn er Schuld
hat wird er seine gerechte Strafe erhalten. Es ist alles in Allahs Händen.

Yildiz: Ich hätte nie gedacht, das Murat dabeigewesen sein könnte.
Er hat zwar häufiger gedroht, aber so ganz ernst habe ich das nicht genommen.

Das Telephon klingelt

Serdal nimmt das Gespräch an. –Ja- ja -

Kann ich was tun so er ist wann können wir kommen.

Serdal: Murat ist im Untersuchungsgefängnis. Und der Skin, den Murat niedergeschlagen haben soll,
liegt im Koma.

Szene 19

Kriminalbeamtin

Yildiz geht zur Polizei

Kriminal.: Was kann ich für sie tun, Fräulein Toluk?

Yildiz: Erst jetzt ist mir klar geworden, dass ich einen Fehler gemacht habe und die Täter nicht sofort angezeigt habe. Aber jetzt muss ich alles aussagen und erzählen: Die Skins verfolgen mich und meine Familie schon lange. Mich haben sie verschleppt und misshandelt, aber ich habe mich geschämt und nichts gesagt.

Kriminal: Nun beruhigen Sie sich, Yildiz, wir werden das alles aufnehmen und dann an den Staatsanwalt weitergeben. Den Skins werden wir den Prozess machen

Kriminalb. : Aber Yildiz ich habe eine schlechte Nachricht für Sie, Eckart Gerlach ist an seinen Verletzungen gestorben.

(Yildiz erschrickt)

Yildiz: Tot?? Und mein Bruder hat es getan?

Kriminalb. : Es sieht sehr schlecht für ihren Bruder aus, da der Wirt und einige Zeugen die Tat bestätigen können.

Yildiz: Meine Feigheit bringt Murat nun auch noch ins Gefängnis. Glauben Sie mir denn wenigstens, was ich gesagt habe?

Kriminalb. : Ja . ich glaube ihnen! Wollen Sie denn vorm Gericht aussagen?

Yildiz: Ja!

Kriminalb. : Sie haben Mut, Fräulein Toluk. Wir müssen versuchen, dafür Beweise zu bringen. Ihre Mutter könnte als Zeugen angehört werden. Würde Ihr Freund Markus aussagen?

Yildiz: Er wird aussagen, da bin ich mir sicher.

Kriminalb. . Sie können nicht beweisen, dass die Skins genau aus dieser Gruppe waren? Und ob Gerlach dabei war, wissen Sie auch nicht?

Yildiz: Sie trugen doch alle Strumpfmasken. Einer oder zwei waren am Handgelenk tätowiert.

Kriminalb. : Wir haben einige Skins fest genommen. Ich erkläre Ihnen jetzt die Gegenüberstellung. Sie sagen mir einfach, ob Sie jemanden von den Personen wieder erkennen. Keine Angst, sie sehen Sie nicht.

Yildiz: Die Tätowierung am Handgelenk von Täter 2 kommt mir sehr bekannt vor.
(Yildiz fängt an zu weinen)

Kriminalb. : Das ist ein wichtiger Hinweis, beruhigen Sie sich wieder.
 Unsere Spurensicherung hat in dem von Ihnen beschriebenen Waldstück, trotz der langen Zeit, die inzwischen vergangen ist, einiges gefunden. Wir möchten mit Ihnen noch einmal hinfahren. Vielleicht können sie den Tatort wieder erkennen?
 Wir wissen, dass es nicht einfach für Sie ist. Schaffen Sie das?

Yildiz: Ich denke schon!
 (sie nickte dabei)

Kriminalb. : Hier habe ich noch eine Haarspange, ist das Ihre?

Yildiz: Ja, das ist meine. Mein Freund hat sie mir zum Geburtstag geschenkt.

Kriminalb. : Wir wissen inzwischen noch mehr. (lächelte dabei)
 Die Spurensicherung hat am Tatort noch abgeschnittene Haare gefunden und jede menge Fußspuren. An der Stelle wo das Auto geparkt hat, haben wir Reifenabdrücke gesichert. Das ist doch schon etwas, oder?

Yildiz: (Yili lächelte, war erleichtert) Vielen Dank, es geht mir schon viel besser.
 (Yili geht nach Hause)

Szene 21

Gespräch Markus Yildiz

155-156 / 144

Markus und Yildiz

Sitzen in Yildiz Zimmer, um sich dort zu unterhalten. Yildiz sitzt verträumt neben Markus und schaut ihn an

Yildiz: Markus, warum hast du mir nicht schon früher von Ben erzählt?

Markus: Ich hatte Angst *REDE PAUSE* Angst, dass du falsch über mich denkst.

Yildiz: ANGST IMMER WIEDER Angst!

Beide sind ruhig, Markus schaut zu Boden.

Yildiz: Seid wann ahntest du eigentlich das Ben die Skins auf mich gehetzt haben könnte? *REDE PAUSE* Warum hast du damals den Mund nicht aufgemacht , etwa auch aus Angst?

Markus nimmt ihre Hand

Markus: Hältst du mich jetzt für einen Schlapschwanz? *REDE PAUSE* Ich wußte doch nicht wie weit Ben gehen würde.

Yildiz dreht sich zu ihm und schaut ihn an.

Yildiz: Markus sei ehrlich: Mit deiner Dokumentation über die Skins willst du doch nur dein schlechtes Gewissen beruhigen. Es ist jetzt ein Jahr her – alles ist noch so ungeklärt – Murat im Gefängnis - Vater im Krankenhaus – das Haus in der Türkei noch nicht fertig – und wir sitzen hier zu hause auf gepackten Koffern.

Markus

REDE PAUSE

Markus: Yildiz bitte lass uns nicht mehr streiten. *REDE PAUSE* Uns bleibt nur noch so wenig Zeit miteinander. Wir werden uns lange Zeit nicht sehen. Aber wir werden uns schreiben und miteinander telefonieren.

Yildiz: Ach Markus, *REDE PAUSE* Alles wird anders kommen.

Markus: Ich glaube aber daran, Yil. Du machst deine Schule in Amasya fertig und ich hier. Beim Studium sieht das dann schon wieder ganz anders aus, wir werden einen Weg finden uns zu sehen, ganz bestimmt.

Markus: Warte einen Augenblick.
(*geht kurz vor die Tür*)

Fatma: kommt mit Marcus herein, drängt sich etwas ins Zimmer

Markus: Ach Yildiz ich habe dir noch etwas mitgebracht

Yildiz: Was ist den mit dir los?

Markus wickelt das Papier von den Rosen.

Markus: Ich will dir eine Freude machen.

Fatma Toluk

reißt ihm den Rosenstrauß aus der Hand.

Fatma: Du bist wohl nicht bei Verstand. Was habt ihr uns angetan : Mein Mann hatte einen Herzinfarkt und mein Sohn sitzt im Gefängnis und Yil. Was hat sie durchmachen müssen. Unsere Familie hat ein Stück Heimat in Deutschland verloren Und das alles wegen deiner Familie. Wegen deinen Bruders ! Ihr Deutschen solltet euch schämen

Yildiz: Mama

Mutter hebt die Blumen auf

Yildiz: Mark hat das doch nur lieb gemeint. Er sit doch ganz anders wie sein Bruder. Ich liebe ihn. Er ist ein Mensch und mein Freund-

Fatma: *schüttelt den Kopf*

Yildiz: Bitte Mama,

Fatma gibt Markus die Hand.

Fatma: Entschuldige, Markus Aber ich kann nicht so leicht vergessen.

Yildiz: *zieht ihre Mutter aus ihrem Zimmer*

Markus: Ich wollt dir doch nur eine Freude machen.

Yildiz: *legt ihm die Finger auf den Mund.*

Yildiz: Ich freue mich doch.

Sie stellt die Rosen in eine Vase als sie zurückkommt zieht Markus sie an sich.

Markus: Ich bin doch nur froh, dass du noch da bist. Stell dir doch mal ich müsste jetzt lange Briefe schreiben und mein ganzes Taschengeld für lange Telefonate ausgeben

Yildiz lacht und gibt Markus einen Kuß auf den Mund.

Musik

Ausklang

Vorstellung der Personen

Ende